

Julie ging mit langsamen Schritten und niedergeschlagenen Augen, während ihr die Thränen über beide Wangen rollten, neben der alten Frau dem Hause zu. Sobald sie in den Hof traten, bemerkten sie auf dem Balkon Frau Thalheim, welche mit den Augen umher spähend sich bemühte, irgendwo eine Spur von ihrer Tochter zu entdecken. Ohne mich würde sie Julien sicherlich nicht erkannt haben, so beladen kam sie an.

Die Mutter stürzte bei ihrem Anblick uns entgegen, und noch ehe sie ein Wort hervorbringen konnte, fiel ihr die kleine Sünderin um den Hals, flehendlich bittend: „Verzeihe mir, liebe Mama, ich habe großes Unrecht gethan, ohne Deine Erlaubniß das Haus zu verlassen, doch soll es gewiß nie wieder geschehen. Zürne mir nur diesmal nicht und sieh mich wieder freundlich an.“